

# Wetterbeobachtungen am Niesen

von Erich Liechti

Wettersprüche vom Niesen sind Aussagen von alten Erkenntnissen über die lokale Meteorologie und Wetterentwicklung. Einige sind nicht nur am Niesen gebräuchlich, sondern analog auch zum Beispiel für den Pilatus, die Rigi, den Säntis u.a.

Der Bauersmann von ehemdem kannte noch keinen Wetterbericht im Radio. Er war es gewohnt, seinen Blick zum Himmel zu richten und die Natur zu beobachten, um aussagefähige Wetterprognosen zu erhalten.

Diese Erkenntnisse mussten genügen, um die Arbeitsschritte für die nächsten Tage bestimmen zu können, sei es für die Bestellung der Felder, die Ernte oder die Holzgewinnung im Winter.

Die verschiedensten Wetteraussichten können anhand der momentanen Beobachtungen um Stunden und Tage vorausgesagt werden. Hier einige Wetterregeln aus den Bergen:

Morgentau	Regen zu erwarten	feuchte Luft kondensiert.
Kein Morgentau	schönes Wetter	trockene Luft vermag nicht zu kondensieren.
Morgenrot	Regen zu erwarten	feuchte Luftteile brechen das Rot im Sonnenlicht.
Klares Morgenwetter	Föhntendenz	eine Wetterfront naht.
Föhnhibene	Föhntendenz	eine Wetterfront naht.
Nebel im „Lindiloch“	während Regen	das Regenwetter hält mindestens noch drei Wochen an! (Das Lindiloch ist eine Felsrunse in der Wimmisfluh).
Dunstiges (diesiges) Wetter		Bisenlage, Wetter bleibt beständig.
Stockwolke im Sommer über dem Niesen		Gewitter zu erwarten. Thermik an den Berg-Hängen. Feuchte Luft wird nach oben gesogen, es entsteht eine Gewitterwolke.

(Auflistung nicht vollständig)

Wettersprüche auf den Niesen bezogen:

***Hat der Niesen einen Hut, kommt das Wetter gut.***

Bise hat eingesetzt, der Luftdruck steigt, die Nebelschwaden werden in die Höhe getrieben, weil die Luft abgetrocknet ist.

Schönes Wetter ist zu erwarten

Der Bauer darf bedenkenlos mit Heuen beginnen.

Aber:

Eine ausgedehnte Bisenlage kann jedoch

auch dazu führen, dass der „Bisnebel“ den Niesen ab oberhalb ca. 1000 m.ü.M. völlig verhüllt.

Diese Lage kann unter Umständen, insbesondere im Herbst tage- oder wochenlang bei kühlen Temperaturen anhalten, obwohl der Niesen „einen Hut“ trägt!

Der Bauer hat jedoch zu dieser Zeit längst „verheuet“.

***Hat der Niesen einen Kragen, darfst du es von Haus grad noch wagen.***

Nach Regenwetter steigt der Luftdruck Die Nebel steigen bis ins Ahorni und bilden dort einen Kragen, der Gipfel ist noch wolkenfrei.

Steigt der Luftdruck noch an, erhält der Niesen einen Hut, fällt er dann sinken auch die Nebel wieder ab und es gibt wieder Regen.

Das Wetter bleibt veränderlich.

Der Bauer beobachtet die weitere Wetterentwicklung gut, bevor er ans Heumähen geht...

***Hat der Niesen einen Degen, bleib zu Haus, es gibt gleich Regen.***

Kühle, feuchte Luft.

Die Nebelschwaden bleiben an den Abhängen liegen, insbesondere in den Lawinengräben. Das sieht vom Tal dann aus, als ob der Berg Degen (Säbel) hätte. Insbesondere während andauernden Regenperioden zu beobachten, weil die feuchte, kühle Luft nicht zu steigen vermag.

Das Wetter bleibt weiterhin regnerisch.